

40.

Der Jüngling am Bache.

Schiller.

423.

Mässig und trauernd, aber nicht langsam.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

1. An der

Quel - le sass der Knabe, Blumen wand er sich zum Kranz, und er
 nicht, wa - rum ich trau - re in des Le - bens Blü - the - zeit! Al - les
 mir die Freu - de frommen, die der schö - ne Lenz mir beut? Ei - ne
 ab du schö - ne Hol - de, und ver - lass dein stol - zes Schloss! Blumen,

cresc.

sah sie fort - ge - ris - sen, trei - ben in der Wel - len
 freu - et sich und hof - fet, wenn der Früh - ling sich er -
 nur ist's, die ich su - che, sie ist nah' und e - wig
 die der Lenz ge - bo - ren, streu' ich dir in dei - nen

*fz**fz**fz**fz**allegro*

Tanz. Und so flie - hen mei - ne Ta - ge, wie die Quel - le rast - los
 neut. A - ber die - se tau - send Stimmen der er - wa - chen - den Na -
 weit. Sehrend breit' ich mei - ne Ar - me nach dem theu - ren Schat - ten -
 Schooss. Horch, der Hain er - schallt von Lie - dern, und die Quel - le rie - selt

hin! und so blei - chet mei - ne Ju - gend, wie die Krän - ze schnell ver -
 tur we - cken in dem tie - fen Bu - sen mir den schweren Kum - mer
 bild. Ach, ich kann es nicht er - rei - chen, und das Herz bleibt un - ge -
 klar! Raum ist in der klein - sten Hüt - te für ein glücklich lie - bend

blüh'n.
 nur.
 stillt.
 Paar.

1. 2. 3. 4.
 2. Fra - get
 3. Was soll
 4. Komm her -